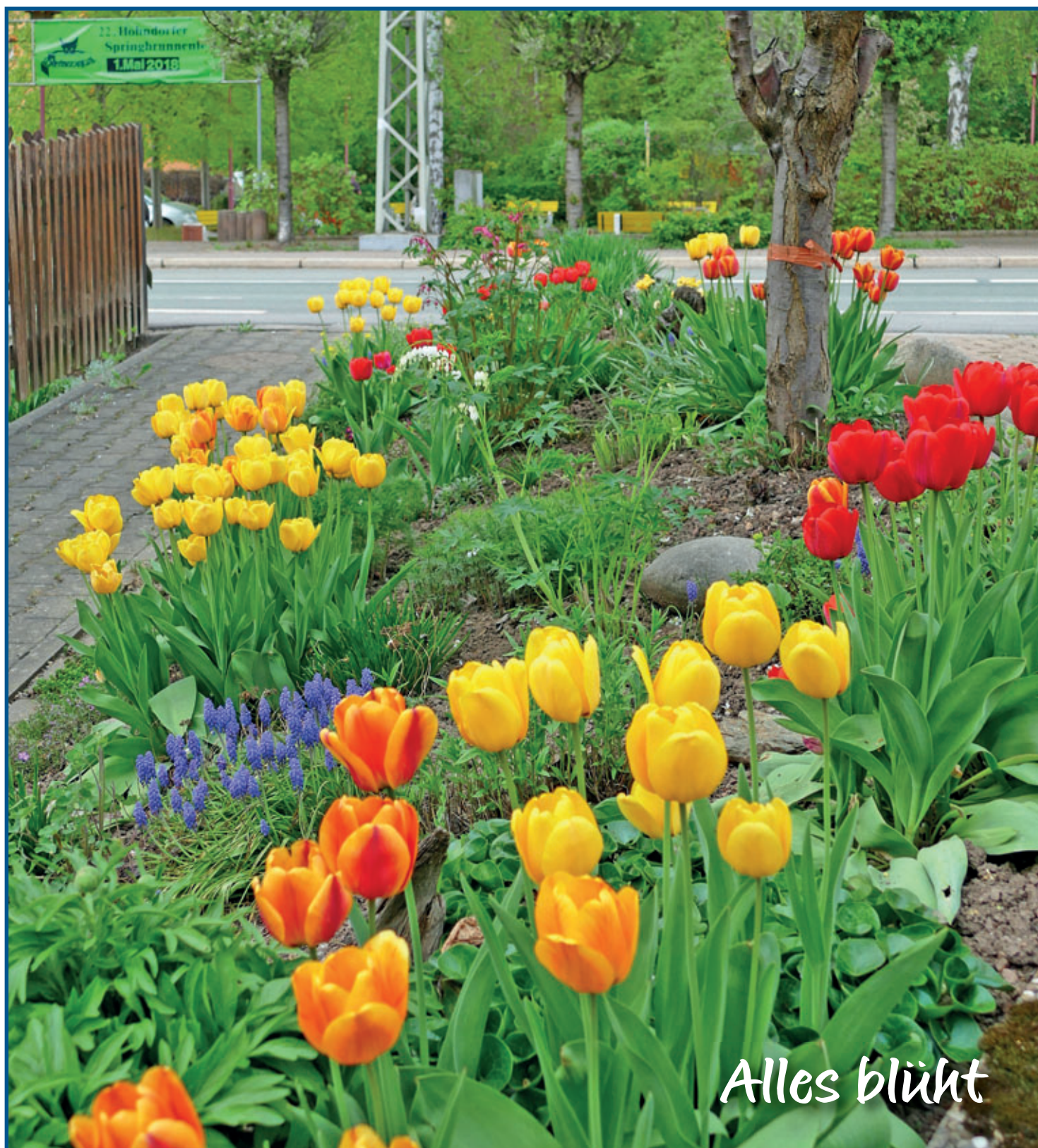


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2018 · Nummer 5 · Freitag, 4. Mai 2018



Alles blüht



■ **Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag**

am 15. April 2018
Waltraud Busch zum 85. Geburtstag

am 19. April 2018
Gerda Günther zum 90. Geburtstag

am 20. April 2018
Martin Dirscherl zum 96. Geburtstag

am 22. April 2018
Werner Hussung zum 90. Geburtstag
Friedrich Pilz zum 80. Geburtstag

am 25. April 2018
Sieglinde Schmiedel zum 80. Geburtstag

am 26. April 2018
Christel Kubsch zum 75. Geburtstag

Unsere Baby's:

Anna Nagel und Toni Schmidt haben
einen kleinen Sohn namens
Karlo.

Wir wünschen den glücklichen Eltern
alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.

Das Fest der **Eisernen Hochzeit** und
somit den **65. Hochzeitstag** durften

Horst und Christa Hoch



feiern.



*Der Bürgermeister überbrachte dem Jubelpaar
die besten Wünsche und einen Blumengruß..*

■ **Erscheinungstermine**

Hohndorfer Gemeindespiegel 2018

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
30.05.	08.06.
04.07.	13.07.
01.08.	10.08.
05.09.	14.09.
02.10.	12.10.
30.10.	09.11.
05.12.	14.12.

Zur **goldenen Hochzeit** gratulieren wir

Kurt und Annemarie Bergmann

sowie



Fritz und Elke Beetz.



*Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste
Gesundheit und noch viele schöne Jahre
im Kreise der Familie.*

■ **Impressum:**

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** A. Abendroth • **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Es gilt Preisliste 2016. – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

So kommt der **Hohndorfer
Gemeindespiegel**
in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de





Informationen

Der Bürgermeister und der Gemeinderat beglückwünschen

**Holger Staskiewicz,
Uwe Wingeyer und
Karl-Heinz Barthel**

vom TTV 1948 Hohndorf e.V. zum Titel

**Mitteldeutscher Mannschaftsmeister
der Senioren,**

den sie sich am 21. April 2018 in Döbeln erkämpften!



Amtliche Bekanntmachungen

■ Jugendschöffen noch dringend gesucht

Benötigt werden vor allem männliche Bewerber – Anmeldeschluss: 15. Juni 2018

Das Referat Jugendhilfe des Erzgebirgskreises sucht **für die nächste Amtsperiode von 2019 bis 2023** weiterhin dringend interessierte Bürger/innen, die das **Amt eines Jugendschöffen** bei den Amtsgerichten bzw. bei den Jugendkammern des Landgerichtes Chemnitz übernehmen möchten.

Für diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit werden noch benötigt (Stand: 26. April 2018):

- **15 Frauen und 30 Männer**, die **im Amtsgerichtsbezirk Aue** (umfasst die ehemaligen Landkreise Aue/Schwarzenberg und Stollberg) **wohnen**, sowie
- **15 Männer**, die **im Amtsgerichtsbezirk Marienberg** (umfasst die ehemaligen Landkreise Annaberg und Mittlerer Erzgebirgskreis) **wohnen**. Die erforderliche Anzahl der Bewerberinnen für diesen Amtsgerichtsbezirk wurde bereits erreicht.

Verfahren

Parteien, Vereinigungen und Einzelpersonen werden gebeten, **bis spätestens zum 15. Juni 2018** Vorschläge beim Referat Jugendhilfe einzureichen. Diese werden in Vorschlagslisten erfasst und dem Jugendhilfeausschuss des Erzgebirgskreises vorgelegt. Nach erfolgter Bestätigung durch den Jugendhilfeausschuss (bis spätestens 30. Juni 2018) sind die Vorschlagslisten eine Woche öffentlich auszulegen (voraussichtlich im Juli 2018) und werden anschließend den Amtsgerichten übermittelt. Ein Wahlausschuss bei den Amtsgerichten beruft die zukünftigen Jugendschöffen.

Voraussetzungen

Die vorgeschlagenen Personen müssen Deutsche sowie am 1. Januar 2019 mindestens 25 Jahre und dürfen höchstens 69 Jahre alt sein und ihren Wohnsitz im Erzgebirgskreis haben. Sie sollen **erziehe-**

risch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein sowie die gesundheitliche Eignung für das Amt eines Schöffen besitzen. Personen, die zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurden oder gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Straftat anhängig ist, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen könnte, sind von der Schöffenwahl ausgeschlossen. Ebenso dürfen keine Verstöße gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit vorliegen. Bestimmte Berufsgruppen, insbesondere in oder für die Justiz tätige Personen, sollen nicht als Schöffe berufen werden.

Die bisherige Regelung, wonach ein Schöffe, der bereits zwei Amtsperioden in Folge tätig gewesen ist, für die nächste Amtsperiode nicht erneut gewählt werden kann, wurde durch den Gesetzgeber aufgehoben. Damit ist eine erneute Bewerbung möglich.

Kontakt

Das Bewerbungsformular steht auf der Homepage des Erzgebirgskreises (www.erzgebirgskreis.de) unter der Rubrik *Fachinformationen -> Abteilung 2 - Soziales und Ordnung -> Jugendschöffenwahl 2018* als Download zur Verfügung.

Anschrift:

Landratsamt Erzgebirgskreis • Referat Jugendhilfe
Paulus-Jenisius-Straße 24 • 09456 Annaberg-Buchholz

Ansprechpartner:

Dirk Lanzendörfer

Telefon: 037296 591-2012 • E-Mail: dirk.lanzendoerfer@kreis-erz.de

Amtliche Bekanntmachungen

■ -Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung- Spülung des Leitungsnetzes geplant



Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in Hohndorf vom 07.05. bis 09.05.2018, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise. Folgende Straßen sind betroffen:

Rödlitzer Straße 4, 8, Schafgartenweg (Garten)

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (☎ 03763 405 405) zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

■ „Machen Sie mit“ Wo bleibt mein Geld? – Weitere Teilnehmer für die größte freiwillige Haushaltserhebung gesucht

STATISTISCHES
LANDESAMT



Sie wollten schon immer einmal wissen, wofür genau Sie Ihr Geld ausgeben und wie viel Sie tatsächlich für Lebensmittel, Miete oder Freizeitaktivitäten aufwenden? Oder Sie möchten erfahren, wo noch Einsparpotentiale bestehen und sich nebenbei auch ein kleines Taschengeld verdienen? Dann melden Sie sich jetzt für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 an!

Die Mitarbeit von Haushalten aus allen sozialen Schichten wird benötigt, welche freiwillig im 3. oder 4. Quartal Auskunft über ihre Lebensverhältnisse und Verbrauchsgewohnheiten geben.

Teilnehmende Haushalte erhalten eine Geldprämie in Höhe von 80 € sowie am Ende des Erhebungszeitraumes auch einen genauen Überblick über ihr verfügbares Einkommen. Die EVS ist die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik, die nur alle fünf Jahre stattfindet. Sie liefert eine zuverlässige Planungsgrundlage für viele Bereiche der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik. Die Ergebnisse der EVS werden vor allem auch als entscheidende Grundlage für die Festlegung des Regelbedarfs für das Arbeitslosengeld II, für die Berechnung des Verbraucherpreisindex und für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung verwendet.

Egal, wie viel Sie verdienen oder ausgeben, ob Sie allein oder mit Ihrer Familie zusammen leben, ob Sie jung oder alt sind, ob Sie studieren, einer Arbeit nachgehen, Arbeit suchen oder bereits im Ruhestand sind: Alle können sich an der bundesweiten EVS 2018 beteiligen! Nur mit Ihrer Mithilfe können aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der privaten Haushalte in Deutschland gewonnen werden. Diese fließen unmittelbar in Entscheidungen der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik ein und betreffen damit letztlich das persönliche Leben von uns allen. Auskünfte zur EVS 2018 und das Teilnahmeformular finden Sie unter www.statistik.sachsen.de/html/18283.htm oder www.evs2018.de. Gern stehen wir Ihnen telefonisch unter der kostenlosen Hotline: 0800 033 25 25 zur Verfügung.

gen! Nur mit Ihrer Mithilfe können aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der privaten Haushalte in Deutschland gewonnen werden. Diese fließen unmittelbar in Entscheidungen der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik ein und betreffen damit letztlich das persönliche Leben von uns allen. Auskünfte zur EVS 2018 und das Teilnahmeformular finden Sie unter www.statistik.sachsen.de/html/18283.htm oder www.evs2018.de. Gern stehen wir Ihnen telefonisch unter der kostenlosen Hotline: 0800 033 25 25 zur Verfügung.

■ Das Ordnungsamt informiert

Aus aktuellem Anlass möchten wir hiermit noch einmal auf verschiedene Vorschriften der Hohndorfer Polizeiverordnung sowie der Reinigungs-, Räum- und Streusatzung der Gemeinde Hohndorf hinweisen. Bei Verstößen muss der Verursacher mit einer kostenpflichtigen Verwarnung rechnen.

Polizeiverordnung

...

§ 9 Haus- und Gartenarbeiten

- (1) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten (wie z.B. den Betrieb von motorgetriebenen Geräten, Werkzeugen und Maschinen, das Hämmern, das Sägen und das Holzhacken) dürfen nur montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr sowie samstags von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr und von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr durchgeführt werden.
- (2) Die Vorschriften des Sächsischen Sonn- und Feiertagsgesetzes, des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV) bleiben von dieser Regelung unberührt.

Reinigungs-, Räum- und Streusatzung

...

§ 1 Übertragung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

Straßenanlieger haben innerhalb der geschlossenen Ortslage Gehwege einschließlich der Straßenrinnen, die unmittelbar mit Gehwegen in Verbindung stehen, nach Maßgabe dieser Satzung zu reinigen, bei Schneeanhäufungen zu räumen sowie bei Schnee und Eisglätte zu bestreuen.

...

§ 4 Umfang der Reinigungspflicht, Reinigungszeit

- (1) Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub sowie das Beschneiden von Hecken und Sträuchern, welche in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen. Der Umfang der Reinigungspflicht bestimmt sich nach den Bedürfnissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
- (2) Die Gehwege sind wöchentlich oder vor gesetzlichen Feiertagen ohne Aufforderung zu reinigen.

■ Gefunden wurde in Hohndorf:

- Anfang April, auf dem Parkplatz der Glück-auf-Grundschule (unterhalb des kleinen Fußballkäfigs)

1 Sicherheitsschlüssel

- am 12. April, am Überlaufbecken Lichtensteiner Straße

1 Damen-Brille mit rot-schwarzem Gestell

Die Fundsachen können zu den üblichen Öffnungszeiten im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.



Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 08.00–08.00 Uhr | Samstag 08.00–08.00 Uhr
Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

30.04.-07.05.18	Concordia-Apotheke Oelsnitz Tel. 037298/2653
07.05.-14.05.18	Apotheke am Rathaus Thalheim Tel. 03721/84394
14.05.-21.05.18	Park-Apotheke Lugau Tel. 037295/41626
21.05.-28.05.18	Theresien-Apotheke Gornsdorf Tel. 03721/22692
28.05.-04.06.18	Alte Apotheke Lugau Tel. 037295/901344
04.06.-11.06.18	Uranus-Apotheke Stollberg Tel. 037296/3795

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

Havarie- und Störungsmeldungen

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405
www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

05.05.2018	Gemeinschaftspraxis ZÄ Tischendorf
06.05.2018	W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz Tel. 037298/2625
10.05.2018	ZA W. Langhammer
11.05.2018	K.-Liebknecht-Str. 24, 09376 Neuwolesnitz
Himmelfahrt und Tag danach	Tel. 037298/12584
12.05.2018	Dr. med. U. Pierer
13.05.2018	Hauptstr. 41, 09394 Hohndorf Tel. 037298/2577
19.05.2018	Dipl. Stom. H. Vettermann
20.05.2018	Mittlerer Anger 5, 09376 Neuwürschnitz
Pfingsten	Tel. 037296/3045
21.05.2018	Gemeinschaftspraxis ZÄ Bauer
Pfingstmontag	Lutherstr. 15, 09376 Oelsnitz Tel. 037298/12441
26.05.2018	Dr. med. J. Teuchert
27.05.2018	A.-Bebel-Str. 4, 09385 Lugau Tel. 037295/ 2075
02.06.2018	Dr. med. U. Linnbach
03.06.2018	Poststr. 31, 09394 Hohndorf Tel. 037298/ 2529

Feuerwehr

Ihre Feuerwehr informiert

In den vergangenen Monaten erfolgten einige Änderungen bezüglich der Alarmierung der Feuerwehren des Erzgebirgskreises. Mit Mai 2018 beginnt eine veränderte Probealarmierung. Zukünftig wird zum ersten Samstag eines jeden Monats die Funktionsfähigkeit der Sirene überprüft. Vormittags 11:00 Uhr ertönt für ca. zwölf Sekunden der einmalige Dauerton. Im Zuge eines Einsatzalarms der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf schallt weiterhin der gewohnte dreimalige Ton auf. Eine weitere Neuerung betrifft ebenfalls die Alarmwege. Zusätzlich zu Sirene und Digitalen Meldeempfängern („Piepsern“) werden die Einsatzkräfte nun auch über das Smartphone zu Einsätzen gerufen. Mithilfe einer speziellen App erklingt im Ernstfall ein Alarmton und es erscheint eine Meldung auf dem Display. Somit ist es ab sofort möglich, durch diese Rückfallebene auch die Kameradinnen und Kameraden über die Kreisgrenze hinaus – speziell in Rödlitz und Lichtenstein – umgehend zu erreichen, wenn entsprechende Hilfe benötigt wird.

Die Wehrleitung



Aus den Kindertagesstätten

Ab ins Beet mit EDEKA



Der Montagmorgen begann für die Mittelgruppe der Rappelkiste gleich mit einer Überraschung. Am 23.04.2018 versammelten wir uns um das Hochbeet in unserem Garten. Das Team der EDEKA - Stiftung „aus Liebe zum Nachwuchs, Gemüsebeet für Kids“ und Herr Nüßler vom Edeka Neukauf in Lichtenstein hatten uns viele kleine Pflanzen mitgebracht.

Geli und Gabi brachten uns mit viel Witz und guter Laune Wissenwertes über Vitamine und die verschiedenen Gemüsesorten bei. Im Anschluss durften wir die Pflänzchen vorsichtig in das Hochbeet einsetzen. Nachdem alles gepflanzt war, konnten wir schon mal eine Kostprobe von dem Gemüse nehmen, welches uns Herr Nüßler mitgebracht hatte. Nun heißt es gießen und warten. Zur Ernte melden wir uns wieder!

An dieser Stelle vielen Dank an Herrn Nüßler und die Edeka-Stiftung.

Die Mittelgruppe der Rappelkiste



Zirkus von Kindern für Kinder

Die beiden Vorschulgruppen der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ erlebten am Freitag, dem 13.04.2018, etwas Erstaunliches, Lustiges und Zaubenhaftes. An diesem Tag war das Ziel des Ausfluges der Traumzauberzirkus Rolandos - „Zirkus macht Schule“ in Stollberg. Mit den Erzieherinnen Eva Erdmann, Gabi Grolms, Petra Neyka, Katrin Müller und der Praktikantin Laura Salterberg starteten die Kinder 08:00 Uhr vom Kindergarten und machten sich auf den Weg. Nach einer kurzen Fahrt mit der City-Bahn und einem ebenso kurzen Fußmarsch zum Zirkus, erreichten die Kinder ihr Ziel. Sie nahmen Platz und dann ging es auch schon los. Mit Ausnahme eines Zauberers und einer Puppe, verkörpert durch eine junge Frau, traten nur Kinder der „International Primary School Stollberg“ auf. Mit dem Spruch: „Zaubervorhang öffne dich“ begann in der Manege die Show, in der große und kleinere Zauberer auftraten. Tänzerinnen und Artisten zeigten fantastische Kunststücke, außerdem traten noch vier lustige Clowns auf. Wir sahen eine ganz tolle Lichtershow, in der die Kinder mit bunten Kugeln mitwirken konnten, barfuß über Scherben liefen und sich sogar darauf legten. Wir konnten auch Würgeschlängen, Ziegen, Kaninchen, Tauben, Hunde & ein Pferd bei ihren Vorführungen bestaunen.



Am Montag gab es in der Beschäftigung nur ein Thema, nämlich Zirkus. Alle Kinder haben ihren Eindruck auf ein Blatt Papier gebracht.

Laura Salterberg



Am 01. Juni 2018 laden wir alle großen und kleinen Leute dazu recht herzlich ein.

Unsere Gäste erwartet:

Ein buntes Programm, dargeboten von unseren Kindern

- Leckerer vom Grill, Kaffee und Kuchen und noch viele andere Speisen und Getränke
- die Bastelstraße, die Feuerwehr, Tombola, Kinderschminken und kleine Spiele, Hüpfburg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Mehr Informationen unter:
www.hohndorf.com**

Aus den Kindertagesstätten

Wald Godi



Ein herrlicher Frühlingsmorgen im April: die Sonne lacht vom Himmel und wo man nur hinsieht glückliche Kindergesichter und leuchtende Augen. Denn ein Highlight des Kindergartenjahres steht an: der

Waldgottesdienst. Damit werden alljährlich die von den Kleinen und Großen langersehnten Waldwochen eingeläutet.

Voll bepackt mit zwei Bollerwägen und allerlei Neugier starten wir also gemeinsam mit den Krippen- und Kindergartenkindern sowie einigen Eltern Richtung Wald. Auf einer Lichtung finden wir ein schönes Plätzchen und Gemeindepädagogin Babett Püschel feiert mit uns einen lebendigen Gottesdienst im Wald. Viele schöne Lieder mischen sich mit Vogelgezwitscher und auf dem Waldboden entsteht die Schöpfungsgeschichte ganz anschaulich bei einer spannenden Mitmachgeschichte für die Kinder.

Zum Schluss werden Schatzkisten geöffnet und damit das Geheimnis gelüftet, was Gottes größter Schatz ist: so manches Kind staunt da nicht schlecht: „Das bin doch ich! Warum bin ich ein Schatz?“

Danach machen wir uns auf die Suche nach echten Waldschätzen: große Stöcke, Äste mit Rinde, Zapfen, angeknabberte Nüsse, tolle Steine, sogar ein „Minigeweihe“ und noch vieles mehr wird entdeckt. So entsteht eine große „Waldschatzkiste“ auf dem Boden und es wird

wieder einmal deutlich, wie dankbar wir sein dürfen, dass Gott unsere Welt so wunderbar geschaffen hat und wir diese Schöpfung in den kommenden Waldwochen ganz bewusst genießen können. Mit ganz viel Vorfreude im Gepäck machen wir uns nach einem erlebnisreichen Vormittag schließlich wieder auf den Weg zurück zur Kita.



Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Zweifelderballturnier

Am 27. März 2018 kämpften die Schüler der 3./4. Klassen um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Oelsnitz. Dieses Jahr hatten wir einen kleinen Vorteil, da das Turnier in unserer Turnhalle am Lamm ausgetragen wurde. Die Gegner waren die Goethe Grundschule aus Oelsnitz und die Schule des Friedens aus Neuwürschnitz. Es wurde in spannenden und fairen Spielen um den Pokal gerungen. Unsere Mannschaft hatte im 1. Spiel so einige Probleme mit der Beachtung der Abwurflinien, so dass wir oft den Ball an den Gegner abgeben mussten und somit wichtige Treffer verschenkten. In den weiteren Spielen fehlte es an Wurfstärke und Treffsicherheit. Hier werden wir weiter üben und die Mannschaft für das nächste Schuljahr stark machen. Am Ende belegten wir Platz 3. Den Pokal erkämpfte sich die Goethe Grundschule Oelsnitz. Wir gratulieren den Gewinnern und Platzierten.

Frau Mattern



Herzlich Willkommen
zum **6. Sponsorenlauf** der
GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule
Hohndorf

am Freitag, den 08.06.2018 ab 16 Uhr
auf der Kleinsportanlage am „Weißen Lamm“ in Hohndorf
unter dem Motto **„Zirkus trifft Schule“**.

Wir freuen uns auf Sie, um unsere kleinen und großen Läufer anzufeuern.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Ihr Förderverein der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule
Hohndorf e.V.



Rätselecke

Hallo Kinder,

hurra, endlich war mein Postkorb übertoll. Und bei den gesuchten Spielen kennt ihr euch hervorragend aus.

1. Stelzen 2. Wippe, 3. Federball

Gezogen habe ich:

1. Platz	Lina Dietz
2. Platz	Leonie Kubisch
3. Platz	Lana und Sally Schuster

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Umwelt

1. Ich kenn etwas, das ist aus Stein, da gehen die Leute aus und ein.
2. Welcher Garten wird nie umgegraben?
3. Was ist's, das übers Wasser geht und doch dabei ganz ruhig steht?



Die Antworten schickt ihr bitte bis spätestens 30.05.2018 an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hohndorf



Samstag, 05.05.

19.30 Uhr

Lobpreisgottesdienst

Sonntag, 06.05.

10.00 Uhr

Rogate

Gottesdienst zur Konfirmation in Rödlitz mit Heiligem Abendmahl

Donnerstag, 10.05.

10.00 Uhr

Himmelfahrt

gemeinsamer Familiengottesdienst in Rödlitz

Samstag, 12.05.

17.00 Uhr

Abendmahlsfeier mit Konfirmanden und ihren Angehörigen

Sonntag, 13.05.

14.00 Uhr

Exaudi

Gottesdienst zur Konfirmation in Hohndorf
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 20.05.

10.00 Uhr

Pfingstsonntag

gemeinsamer Gottesdienst in Rödlitz mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Montag, 21.05.

10.00 Uhr

Pfingstmontag

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 27.05.

08.45 Uhr

Trinitatis

Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 03.06.

10.00

1. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 10.06.

10.00 Uhr

2. Sonntag nach Trinitatis

Luther-Musical

Toleranz hat Grenzen: und zwar überall dort, wo Leben zerstört, behindert oder nicht zur Entfaltung kommt. Dafür gibt es keine Toleranz, keine Duldung! Das muss klar sein. Wo aber das Leben nicht eingeeignet oder zerstört wird, ist Toleranz gefragt, damit der andere sich frei entfalten kann und nicht durch meine eigene Meinung erdrückt wird. Als zu Pfingsten plötzlich viele Menschen vom Heiligen Geist erfasst wurden und sich ganz anders verhielten als gewohnt, war das für viele Umstehende ein Schock. „Die sind ja besoffen“ – so lästerten die Einen. Die anderen konnten oder wollten es nicht verstehen, was da Gottes Geist bewirkte. Zu tolerieren, dass Menschen im Alltag ganz Unterschiedliches erfahren, denken und glauben – zu dulden, dass Gottes Geist weht wo und wann und wie er will – das fällt schwer. Von dem Apostel Paulus kann ich lernen, meine Engstirnigkeit und Festgefahrenheit zu überwinden. Er sagt: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat – zu Gottes Lob. In diesem Sinn wünsche ich uns allen ein begeisterndes Pfingstfest, das uns weitherzig und tolerant für den Nächsten macht – auch wenn er ganz anders ist, denkt und glaubt als wir.

Andreas Merkel

■ Christliches Abendland: Toleranz

Immer wieder werden die Werte des christlichen Abendlandes beschworen. Doch was sind das für Werte und wo gelten sie?

Ein heiß umstrittener Begriff, der ganz unterschiedlich interpretiert wird, ist die TOLERANZ. Das Wörterbuch unterscheidet verschiedene Toleranzen: zum Einen ganz allgemein das Gelten-Lassen, Dulden anderer Meinungen, Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten, zum Weiteren kirchenpolitisch die Zulassung verschiedener Konfessionen zur Glaubens- und Gewissensfreiheit, zum Dritten medizinisch die Bezeichnung zur Fähigkeit, äußere Einflüsse ohne Dauerschaden zu überstehen und technisch der durch Mindest- und Höchstmaß eingeeignete Bereich, indem der Sollwert liegt.

Wie gehen wir mit Abweichungen und Andersartigkeiten um?

Das Wort „tolerant“ (vom lateinischen tolerare = ertragen, erdulden) wird seit der Zeit der Aufklärung verwendet, in der sich die Welt-sicht vergrößerte und andere Lebensauffassungen, -einsichten und Glaubensvorstellungen erkennbar wurden.

Den oder die anderen zu ertragen und zu tolerieren, fällt zu allen Zeiten schwer. Meist wurden Toleranzedikte nicht aus Weitherzigkeit und Nächstenliebe gefällt, sondern erst, wenn Gefahr von außen bestand oder politische oder wirtschaftliche Vorteile in Gefahr standen (kirchengeschichtlich gut an der Anerkennung der Protestanten, der Hugenotten und anderer ablesbar). Heute wird Toleranz oft mit Beliebigkeit verwechselt. Das ist grundhaft falsch. Denn die

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	Öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf

Wie können wir herausfinden, was die Zukunft bringt?

Manche glauben, dass ihr Leben vorherbestimmt ist. Misserfolge schütteln sie einfach mit den Worten ab: „Es sollte wohl nicht sein.“ Andere sehen keinen Ausweg aus dieser ungerechten Welt und verlieren immer mehr die Hoffnung.

Lebensumstände können unsere Pläne stark beeinflussen (Prediger 9:11). Unsere ewige Zukunft haben wir aber definitiv selbst in der Hand. Sie ist sogar davon abhängig, wie wir uns entscheiden.

Wenn wir Gott lieben, auf seine Stimme hören und fest zu ihm halten, entscheiden wir uns in Wirklichkeit für das Leben — für ewiges Leben im Paradies auf der Erde. Doch was genau ist dafür nötig?

Als Jesus gefragt wurde, was das größte aller Gebote sei, antwortete er deshalb: „Du sollst Jehova, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Sinn“ (Matthäus 22:37). Die Grundlage für ein enges Verhältnis zu unserem Gott Jehova ist also nicht Angst oder blinder Gehorsam, sondern Liebe.

Die Vergangenheit zu ändern ist unmöglich. Aber unsere Zukunft haben wir sehr wohl in der Hand. Aus der Bibel erfahren wir, dass uns unser himmlischer Vater Jehova sehr liebt. Und er lässt uns wissen, was er sich von uns wünscht.

„Er hat dir mitgeteilt, o Erdenmensch, was gut ist. Und was fordert Je-

hova von dir zurück, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu wandeln mit deinem Gott?“ (Micha 6:8).

Wer seinen Weg mit Jehova geht, wird erleben, wie sich alles erfüllt, was er versprochen hat. Wir haben die Wahl!

Service:

13.05. Bayern2 6:45-07:00 Uhr Thema: Evolution oder Schöpfung - was kann man glauben?

17.06. Bayern2 6:45-07:00 Uhr Thema: Immer im Stress?



auf <http://www.jw.org/Bibel&Praxis/Kinder> - Siehst du dich selbst im Paradies?

Heimatstube



Der 100-jährige Kalender nach historischen Unterlagen

Mai

1.-5.	Schön und warm	17.-23.	Schönes, mildes Wetter
6.	Donner	24.-29.	Raue Luft
7.-16.	Viel Regen	30.-31.	Schöne und warme Maientage

Anzeige(n)





Leser schreiben dem



Begebenheiten aus dem Leben der Freya Mahn

Dr gelbe Babiergorb

Wenn'sch in dr Derabie im Sessl sids un erschndwie ni weidr weef, gehd dr Bligg automatsch zem gelbn Babiergorb. S Broblehm, was grad noch an dr Dachesordnung schdand, is eilich davongehusd. Meine Uffmergsamgeid gild jedse dem gelbn Blasdeding in dr Egge.

Ich schdell mr vor, dass'sch s gefüllde Wassrglas, welches ich nervös zwischn mein Händn dreh, midn großn Schwung indn gelbn Behäldr schmeiß un och dreff. De Sach glingd nach Wuhd, die'sch am Wassrglas auslass. Falsch, gans falsch!

De Geschichd beginnd in dr Schul. De meisdn wissn, dass'sch mal Leerer war. Im Deidschunnerrichd isses grad ma schdille. De Schülr binsln was in ihre Hefdr un sin in de Arbeit verdieft. Ich sids am Leererdisch un schreib och, abr was anners – vielleicht en Eingaufszeddl odr verfass en Berichd ans Juchndamd odr so was in dr Richtung. Jednfalls gefälld mr mei Geschribbsl nich. Ich rubb laudschdarg s Bladd vom Blogg – da gehen schon de erschdn Schülergöbbe fraachnd hoch. Nu gannsch mich ni mehr bremsn. Mid beedn Händn krach ichs Babier ze nr Guhgl zesamm. Ich hab de volle Uffmergsamgeid dr Ginnr. Albrn, wiesch mu ma bin, lass schn Schbordleerer raushäng un werf elegand mei Machwerg wie en Basgedball indn zwee Mehdr endferndn Babiergorb. Doosndr Beifall belohnd mei Übung. Ich wingk e biddl hochmüdsch ab un ermahn de Schülr, gefällichsd ihrer Arbeit nachzugehn. Ihr gönnd eich vorschdeln, ich hab Müh, de Bande wiedr zem Schreiben ze bring. Eischendlich had mr de ganse Sach bloß Unruhe eingebrachd. S war abr doch so scheene, mal richdsch im Middlbungkd ze schdehn!

Dr gelbe Emmr in dr Bragsis is abr mindestens drei Mehdr endfernd, s Glas gewichsmäßig och viel schwehler als ne Babiergullr un völich unrund. Es Wassr gönndsch ja vorher noch nunnrgurgln. Ingesamd wäre das eene große Herausforderung ver mich! Ob de Derabeudin wohl och Beifall gladschd, wennsch dreff???

Bügeln

Ihr bügld gerne? Ich nich! Dererlei Hausarbeit würdsch gern abwähl. Das gänge. Mei Reini däd für mich bügln, so lieb hadr mich. Aber – was sollsch in der frein Zeid machen? Zuguggn? Ich lassn liebr im Kellr en

Buds vondn Wändn biggrn. Das hörsch von hier oben un da wees'sch, er ist mir nahe.

De Bügelei gehd mr e bissl durch de Birne. Ganz frühr – in meinr erschdn Ehe – sachde mei Mann „13:1“. Jedse wussd'sch, es gab dreizehn un – und ehn gebüglde Schdügg im Schrank. Dr Ehegadde mussde off Arbeit mid Hemd un Gasbrfaadn andrehdn. Irschndwann war mr dr Schdress ze groß un ich hab de ungeliebde Sach uffn Sonndach gepaggd. Wenns ging, habsch de Wäsch offm Balgon gebläddet un mir noch e Hörbuch uff de Ohrn geleeschd. Da wars ni so langweilsch ver mich.

Heide brauchsch nich mehr so ofd zr Blädd ze greifen. Ach gehd mrs guhd! Die baar Mal, die mr uns ordndlich uffhübschn, wenn mr zem Dans gehen, lassn sich zähl.

Und dr Bügelei drehdsch eisern endgeschn. Vorhin habsch bei leichdem Niederschlach de Wäsch im Gardn uffgebammlt. Enne Prieze Schnee machds scheen weich – hoffsch.

Also, ich droggne mich och gerne midn krads'schn Handdudch ab. Das erseds es Bieling. Leidr wills mei Reini guschelich ham... Grade muss'sch fesdschdeln, dass'sch doch mehr blädd, als ich mrs eingeschdehn will. Seufz!

Es is hald alles nur ne Frache dr Bedrachtung. Endweedr, ich will mich ärschn, dann habsch rugg – zugg ne Geschichd baraad, wo alles schief gehd odr ich machs Besde draus un da fälld mr ehm och so einiches ein.

Huch! Mei Reini schdehd im Dührrahmen un had de badschnasse Wäsch uffm Arm. Nu werd se doch noch in dr Schduub gedrogned un nadierlich breddlhard. Es is Sonndach. Un ihr wissd schon, was'sch heide noch vor hab.

S Dilemma

Gesdrn war Fraunbegehschnung. Die hadde ich doch dodahl vergessen, schdand och nich in unnerm Derminblanr. De Uhde erinnrde mich dran.

Schon im Novembr frachde mich Ilona, obsch ni was Lusdisches zem Vorleesn hädde – fier de Weih-nachdsfeier. „Habsch!“, war meine Andword. Drheeme deildsch mein Reini mid, dass'sch e baar von mein Geschichdn vorlesn will. Habs gesaachd und glei wiedr vergessen.

De ganse Sach is nei fier mich. Ich binsl doch erschd seid Sebdember de Bläddr voll. In meinr vorge-schdelldn Weld dragsch em großn Publigum meine Werge vor. In Wirklichgeid habsch abr Dampf davor. Das was schon friher als Leerer so. (Wieso nimmdn

de Geschichd jedse die Richtung? Vornsdn ging se doch annrs!)

Manchmal habsch mich wie ne Wilde uffn Deidschunnrichd vorbereided. Da gonndsch Nachmiddache un halbe Nächde sidsn. De Einfälle schbruhldn. Ganse Brojegde sinn so endschdandn. Ich war deregd begeisdrt von mir. (Ich muss emal de Erzählebne wegsln un in dr Geschnward weidrlabbrn, weil idse de ganse Subbe hochgommd. Ich erleb grad en Ginofilm, dennsch s zweede Mal seh.)

Also – mid meim imbosandn Ideenmachwerg bedrädsch de Glasse, fier dies beschdimmd is. De Sädse gomm schon nich so aus mir naus, wie ichs will. Hindn in dr Egge dud ännr gäh, e annerer holds Handy raus un glimbrd druff rum. Enne sachd zer Nachbarin: „Laaaaaaangweilsch!“

An der Schdell is Schluss. Bei mir rolld im Gobb midn laudn Grach es Rollo rundr. Ich gnall mei Ausge-arbeidedes uffn Disch, schnauz e biddl rum, geb gurze, glare Anweisungen. Nee, die hamm nischd meer mid meim midgebrachdn Endwurf ze duhn. Ich hab gurzrhand uffgegebn. E eenzschr Bligg had da schon genüschd, um mich ausm Gonsebd ze bring. De Ginnr bringsch mid meinr Bolderei zem Arbeidn. Das i ver mich gee Brobleem.

Dass mr nich alle erreichn gann, war mr schon immer glaar. Abr ich Dussl hab bloß uff die drei Unlusdschn geguggd. Die annrn fümfundzwanzsch wurdn von mir völich außr achd gelassn. Vielleicht warn grade die geschbannd druff, was'sch so drheeme ausgeheggd hab. Denen habsch geene Schangs gelassn un mir och nich.

Heide un hier am Schreibdisch binsch driebr draurich. Das verfligse Mindwerdschgeidsgefiel habsch leidr ofd an de Obrfläche gelassn. Schade. Wie viele Male habschn de Geleeschnheid verbassd, meine Schdundn indressand ze geschaldn und de Ginnr ze begeisdrt? Ich wollde ehmd nich mid meinr Sach abgelehnd werd. Dr Unnerichd ging weidr. Ob de Schieler mei Dilemma bemehrgd ham, wees'sch ni.

Aha, nu binsch wiedr bei dr Fraunbegehschnungsweihnachdsfeier angeland. Jedse is mr glaar, warum ich scheinbar denn Dermin vergessen hab. Ich wollde mr de Enddeischung schbarn, wenn de selbsdgebasdelde Geschichdn langweilsch wärn.

De Vergangheid gannsch ni mehr ändrn. Die is vorbei. Die Geeschnward geschaldsch mr abr bessr.

Un so sin de Fraun doch noch ze mein Erzählungen gegomm un ham sich driebr gefreid.

Leser schreiben dem



Ängsde

Eins-zwei-drei-vier Eckstein, alles muss versteckt sein.

So ging mrs mid mein Ängsden in dr erschn Runde Bsychederabie. Ich gämbfde geechn se wie e schduhrer Schdier un verdrieb se ooch gligglich. Na, das habsch jeednfalls gedachd. De Geschbändsdr warn nie weg, haddn sich nur verschdeggd. Un wennsch grad mal ehm nachgerannnd bin, ums anzebrenn, gaam von hindn e anners un freide sich, dass es mich besiechn gonnde.

Nee, e Schbiel war das für mich nie, es war e hardr Gambf. Ofd dachdsch, jedse sin se alle

weg. Die habsch ver immr los. Nach ehm Jahr Blaggerei warn se blödschlich wiedr alle da. De Derabeudin schluuch mr en Glienigoffndhald vor.

Heide gommsch mid mein Ängsden zerechd. Ich weeß nu, dass ich se ni losgrisch un hab mr was annersch einfalln lassn. Ich schdell mr vor, se lieschn alle in ihrn Beddn un schlafn, so ähnlich wie de siem Zwersche. Ehrlich gesachd, ich hab se gar ni gezähld. Un ich bins Schneewidchen. In mein Gedanken kannsch mich och ruhisch mal e gleens biddl jünger un hübschr ausgebn. Na gud, binsch hald doch de Freya un üsechsch.

De Ängsde gomm mir vor wie gleene Ginnr, die meine Fürsorche brauchn. Un so hühdsh ihrn Schlaf, degg se scheen zu. Natürlich wachd so e Gwählgeisd och mal uff un gommd angegniedschd, manchmal leise von hindn un zubbd so lang an mier rum, bis'sch mich endlich umdreh. Odr es brilld mir de Ohrn voll und blähgd nach was ze fuddrn. Ja, dann muss'sch offmergsam zuhörn, es dalassen, dröhsdn, ewenduell oh ma in de Arme nehm, ihm was ze essn gähbn. Nur ne ze ville, sonsd würflds alles wiedr aus. Un dann, wenns sich beruhieschd had, schiggsch s zerügg ins Bedde. Viel Geduld brauchsch dardzu. De ganze Brodesdur is zwar anschdrenge, abr wiergungsvoll.

In diesem Jahr war es ganz anders...

Das Schülerkonzert der Musikschule Barbara Bogdain auf der Rödlitzer Straße wurde in diesem Jahr nicht wie seit vielen Jahren im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Lichtenstein veranstaltet, sondern fand am 14.04.2018 in den Räumen der Musikschule statt.

In zwei Durchgängen, einmal vormittags und einmal am Nachmittag, nahmen zirka 20 Schüler an den Konzerten teil.

Es war gemütlich, sehr individuell und familiär. Das musikalische Angebot reichte wieder vom Kinderlied bis zum großen Klavierstück. Aber auch Gitarre und Blockflöte waren zu hören. So erklangen zum Beispiel „Die wilden Hühner und die Liebe“ - vorgetragen von Emily Fischer, Lenard Cohens „Halleluja“ - präsentiert von Richard Albani und der Song „When September ends“ - gespielt auf Gitarre von Charlotte Kricke.

Der kleine Rahmen hatte zum Vorteil, dass jeder Schüler mehrere Stücke spielen konnte und dass sich auch die erwachsenen Schüler ans musikalische Werk traute.

Es war eine riesige Freude, als Frau Gaube aus Oelsnitz ihren ersten Auftritt erfolgreich vollendet hatte.



Die Schüler vom Vormittagskonzert

Welcher Auftrittsort ist schöner? War die Aufregung die Gleiche? Diese Fragen gehen an Julia Wienhold, die beide Auftrittsorte kennt und mit ihren Klavierstücken das Publikum verzauberte: „Es war gleich schön, zur Aufregung kann ich nicht viel sagen ... vielleicht auf der großen Bühne ein bisschen mehr...“ sagt sie. Auch Enrico König, der mit seinem Pianostück „Oh Champs-Elysees“, begeisterte und der schon einige Konzerte im großen Saal mitgestaltete, meint, dass das Lampenfieber durch die Gemütlichkeit etwas geringer war.

Wie jedes Jahr, brachte die schon zum Ritual gewordene Rhythmus-Übung allen Beteiligten wieder viel Freude. Überhaupt durfte das Publikum sehr oft mitwirken.

Im Anschluss wurde zu einem Glas Sekt draußen in der Frühlingssonne eingeladen.



Die Schüler vom Nachmittagskonzert

Es gab Zeit für gute Gespräche und es wurde noch lange und viel gelacht.

Das Treffen der ehemaligen Schüler, das letztes Jahr anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Musikschule geplant war, aber leider wegen Krankheit ausfallen musste, soll dieses Jahr nachgeholt werden.

Am 09.11.2018 ist der neue Termin. Von 15 - 21 Uhr wird die Musikschule für alle ehemaligen Schüler offen sein. Aber natürlich sind auch die jetzigen Schüler zum Plaudern und auf einen kleinen Snack herzlich eingeladen!

Schön wäre, wenn sich ehemalige Schüler eines Jahrganges zeitlich verabreden, um sich dann dort wieder zu sehen. Bitte Voranmeldung! Kontakt: 037204 2979 ; 0174 6091693 ; <https://www.musikschule-barbara-bogdain.de> oder Facebook.



Annabell Bielke und Tessa Stein aus Rödlitz



Julia Wienhold aus Hohndorf



Frau Gaube und Frau Bogdain

Vereine

Das Aphasiker-Zentrum Südwestsachsen e.V. informiert die Leser des Gemeindespiegels im Rahmen der GTA Tätigkeit – Ein Inklusionsprojekt der besonderen Art, denn hier arbeiten Betroffene, gesundheitlich beeinträchtigte Erwachsene mit gesunden Kindern auf Augenhöhe und gleichberechtigt zusammen

Die GTA Gruppe Modelleisenbahn besuchte das Eisenbahnmuseum in Schwarzenberg



Unter der Federführung der SHG Modelleisenbahn im Aphasiker-Zentrum Südwestsachsen e.V. entstand die Idee zum Besuch dieses Museums. Wir wollten den Kindern einfach mal die historische Eisenbahntechnik im Original zeigen.

Nach den Terminabsprachen mit dem Museum, reifte dann unser Zeitplan. Da das ehrenamtlich geführte Vereinsmuseum aber an Werktagen nur von 10 bis 14 Uhr geöffnet hat, was natürlich nicht zum Unterrichtsplan unserer Kinder passt, hatten wir ein Problem. Die Schulleiterin, Frau Hausmann, zeigte aber Verständnis für unser Vorhaben und sicherte die Unterrichtsfreistellung ab 10:30 Uhr für die Kinder der GTA Gruppe zu.

Jetzt konnten wir uns um den Bus kümmern. Bei einer Angebotsabfrage von drei territorialen Unternehmen, war die Firma Fahrservice Gollner aus Hohndorf der wirtschaftlichste Anbieter, der Vertrag wurde geschlossen und wieder unterstützte uns Frau Hausmann, indem sie die Kostenübernahme für den Bus durch die Schule zusicherte. Jetzt stand unserem Vorhaben nichts mehr im Weg. Ein Unkostenbeitrag von 5 € je Teilnehmer sicherte den Rest der Kosten für Eintritt und Verpflegung ab. Die Verpflegung wurde von uns angeboten, da an dem Tag die Kinder kein Mittagessen hatten. Belegte Brötchen, Bananen, Apfelsinen und Mandarinen sowie ausreichend Getränke, wurden von allen gern angenommen.

Unser Bus startete dann am 19. April um 11 Uhr in Richtung Schwarzenberg. Das Wetter passte, vier Mitglieder unseres Vereins sowie Frau Henker, als unterstützende Lehrkraft, waren mit 8 bestens gelaunten Kindern an Bord. Ein Kind war sehr traurig, weil es wegen Erkrankung nicht teilnehmen konnte. Als kleinen Trost haben wir ihm vom Museum ein kleines Geschenk mitgebracht.

Vom Parkplatz bis zum Museum, das frühere Bahnbetriebswerk Schwarzenberg, waren es dann noch 5 Minuten Fußweg. Dort angekommen, nach kurzer Erledigung der Formalitäten, gingen wir zum Ringlokschuppen mit vorgelagerter Drehscheibe, wie auf unserer H0 Anlage in der Schule.

Die Augen der Kinder wurden immer größer. Im Lokschuppen standen die großen Schleppenderlokomotiven BR 52 und 58 sowie die etwas kleineren Tenderlokomotiven der Reihe BR 86 und 94, die besonders hier im Gebirge für den Güter- und Personenverkehr eingesetzt wurden. Dazu gesellten sich die große Diesellok V 118 als Mul-

tifunktionslokomotive im Personen- und Güterverkehr der DR und die kleinere V 106, welche vorwiegend Rangierdienste leistete. Beide Dieselloks waren ausschließlich bei der DR in der DDR eingesetzt. Alle vorgenannten Lokomotiven sind noch voll betriebsfähig und werden bei Bedarf vor historische Sonderzüge gespannt und sind entsprechend abgeschmiert – dazu später. Ergänzt wird diese Lokschau durch kleinere Dieselloks, auch Ölfresser genannt, die vorwiegend im BBW oder als interne Betriebslokomotive eingesetzt und auf freier Strecke nicht zugelassen waren. Alle Loks standen im Lokschuppen auf frei zugänglichen Montagegruben, die Führerstände waren offen und für die Besucher frei zugänglich. Trotz aller besucherfreundlichen Ordnung und Sauberkeit, bleibt ein Lokschuppen mit betriebsfähigen Maschinen, ein Lokschuppen und ist kein OP Saal!

Soll heißen, die Kinder verteilten sich in ihrer grenzenlosen Begeisterung sofort unter, in und auf allen Loks und wir hielten sie an der „langen Leine“ - unter Abwägen unserer Aufsichtspflicht zwischen Spaß verderben und/oder mal etwas Schmutz an der Kleidung - war hier ein Spagat angesagt. Die Muttis mögen es uns und ihren Kindern bitte nachsehen. Wir haben der Entdeckungsfreude, echte Eisenbahn zum Anfassen, den Vorrang gegeben, denn so etwas erleben sie nicht jeden Tag.



Einige vernünftige Fotos mit den Kindern waren hier fast nicht möglich, da die Lichtverhältnisse nicht optimal oder die Kids oft dort waren, wo eh kein Bild wird.

Im Außengelände war noch eine Triebwageneinheit zu sehen, welche auch nach der Wende bis zur Citybahn bei uns hier verkehrt ist. Restaurierte und noch zur Aufarbeitung abgestellte Personen- und Güterwagen, „Ersatzteile“ usw., eine sanierungsbedürftige Diesellok der CSAD waren ebenfalls abgestellt. An den beiden Wageneinheiten von historischen Reisezugwagen der DR in der DDR, die als Sonderzüge abgestellt waren, erkannten die Kinder, dass wir genau diese Wagen als Modell bei uns auf den Anlagen haben.

Nach dem Ende unseres Museumsbesuches wurde auf dem Parkplatz die Verpflegung ausgereicht. Allen hat es sehr gut geschmeckt und die Kinder waren immer noch beeindruckt von dem Gesehenen. In Ermangelung von Sitzgelegenheiten fanden wir ein schattiges Plätzchen auf dem Zufahrtsweg.

Vereine

Wir glauben, dass wir den Kindern einige interessante Stunden geboten haben. Auf Wunsch werden wir solche Fahrten mindestens einmal im Schuljahr vorsehen, um auch die Praxis zu zeigen. Die Fotos bedürfen keiner einzelnen Kommentare, nur auf einem Foto sitzt unsere freundliche Fahrerin Denise nicht am Lenkrad, sondern auf dem Puffer eine Dampflokomotive.

Da die Rückankunft in Hohndorf nicht auf die Minute planbar war und wir den Eltern unnötige Wartezeiten ersparen wollten, nahmen die meisten Eltern den angebotenen Haustürservice an, um die Sicherheit der uns anvertrauten Kinder zu gewährleisten. So endete der Ausflug noch mit einer kleinen Dorfrundfahrt.

Wir bedanken uns bei der Schulleitung der Grundschule Hohndorf, namentlich bei Frau Hausmann und Frau Henker für die freundliche

und großzügige Unterstützung und bei der Fa. Fahrservice Gollner, besonders bei unserer Fahrerin Denise für den pünktlichen, sicheren und freundlichen Transport.

Wir vom Verein AZ SWS können nur sagen, dass wir so etwas gern wieder organisieren.

Auch hier noch mal ein Lob an alle Kinder: Ihr wart sehr diszipliniert, mit euch fahren wir gerne wieder einmal!

Sieghardt Neubert

Ltr. der SHG Modelleisenbahn im Aphasiker - Zentrum Südwestsachsen e.V.

und Ltr. GTA Gruppe Modelleisenbahn



Anzeige(n)



Vereine

Tischtennis – Spieljahr 2017/2018 beendet



Das Spieljahr 2017-2018 ist für alle Mannschaften im April beendet. Die Hohndorfer nahmen mit 2 Damen- und 2 Herrenmannschaften sowie einer Schülermannschaft am Wettkampfbetrieb mit unterschiedlichen Ergebnissen teil.

Sachsenliga Damen

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	SV Dresden-Mitte	18	130 : 71	29 : 7
2	TTC Holzhausen	18	123 : 75	26 : 10
3	ESV Lok Zwickau 2	18	131 : 99	25 : 11
4	TTC Elbe Dresden 2	18	117 : 98	20 : 16
5	SG Motor Wilsdruff 2	18	109 : 98	20 : 16
6	TSV 1888 Falkenau	18	112 : 112	19 : 17
7	TTV 1948 Hohndorf	18	100 : 101	18 : 18
8	TTC Großpösna 1968	18	82 : 122	11 : 25
9	SV Dresden-Mitte 2	18	70 : 130	8 : 28
10	SG Aufbau Chemnitz	18	72 : 140	4 : 32

Für die erfolgsverwöhnten Damen wehte im vergangenen Spieljahr ein anderer Wind. So leicht wie in den Jahren zuvor konnte dieses mal kein Podestplatz erreicht werden. Die Gründe dafür waren unterschiedlich. Einige Mannschaften verstärkten sich durch neue Spieler bzw. verbesserten ihre eigene Leistung. Auch konnte nicht immer in Bestbesetzung gespielt werden. Für das nächste Spieljahr bleibt zu hoffen, dass die Leistungskurve wieder nach oben geht um nicht in die Abstiegszone zu geraten.

Landesliga Damen

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	SV Rot. Süd Leipzig	18	193 : 78	33 : 3
2	ESV Lok Zwickau	18	193 : 78	32 : 4
3	VfB Lengenfeld 1908	18	159 : 115	25 : 11
4	TTC Holzhausen 3	18	147 : 124	23 : 13
5	SG C. Zetkin Leipzig	18	134 : 140	14 : 22
6	SV SR Hohenstein-E. 3	18	127 : 147	13 : 23
7	SV MT Wilkau-Haßlau	18	120 : 158	13 : 23
8	Leutzscher Füchse 3	18	110 : 166	13 : 23
9	TSV 1872 Pobershau	18	109 : 166	10 : 26
10	SV ABS Aue	18	77 : 197	4 : 32

Für die Damen in der Landesliga dürfte es laut Tabelle das letzte Jahr in dieser Spielklasse gewesen sein. Der krankheitsbedingte Ausfall der Nummer 1 für einige Spiele konnte nicht wieder aufgeholt werden. Zwei Punkte fehlten für einen Relegationsplatz.

2. Bezirksliga Herren

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	TTSV Hw Tannenberg	18	179 : 95	31 : 5
2	BSC Rapid Chemnitz	18	174 : 101	28 : 8
3	TTV 1948 Hohndorf	18	152 : 119	22 : 14
4	SV GW Niederwiesa	18	142 : 131	20 : 16
5	Post SV Chemnitz	18	145 : 126	18 : 18
6	SSV Zschopau	18	137 : 139	18 : 18
7	TTV bg Marienberg	18	129 : 145	18 : 18
8	TSV 1864 Schlettau	18	133 : 141	15 : 21
9	TTSV Zwönitz-Elterl.	18	112 : 161	8 : 28
10	BSC Rapid Chemnitz 2	18	63 : 208	2 : 34

Am Ende wieder ein gutes Ergebnis der 1. Männermannschaft. Mit Platz 3 kann man mehr als zufrieden sein. Hier zahlte es sich aus, bis auf zwei Spiele, immer in Bestbesetzung zu spielen. Für das nächste Wettkampfbetrieb ist das Ziel wieder der Klassenerhalt.

Kreisliga Herren

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	SV Tanne Thalheim	20	259 : 42	39 : 1
2	TTC Lugau 3	20	203 : 100	30 : 10
3	SV Tanne Thalheim 2	20	182 : 121	28 : 12
4	TSV Elekt. Gornsdorf 4	20	168 : 137	24 : 16
5	TTV Stollberg 2	20	163 : 139	24 : 16
6	TTV 1948 Hohndorf 2	20	133 : 170	20 : 20
7	TSV Burkhardtsdorf 2	20	139 : 166	16 : 24
8	TTC Lugau 4	20	138 : 168	16 : 24
9	TSV Burkhardtsdorf 3	20	102 : 202	12 : 28
10	SV Leukersdorf	20	138 : 169	11 : 29
11	SV Tanne Thalheim 3	20	45 : 256	0 : 40

Für die 2. Männermannschaft ist ein Aufwärtstrend zu erkennen. In der vorigen Spielsaison wurde nur der neunte Platz belegt. Der Grund dafür sind die Jugendspieler Max Burkhardt und Marie Schilling, die mit guten Leistungen viele Punkte für die Mannschaft erkämpften. Auch die beiden Neuzugänge aus Lugau sorgten für die Leistungssteigerung. Im kommenden Spieljahr wird ein Platz unter den ersten drei Mannschaften angestrebt.

Schüler Ost

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	SSV St. Egidien	18	130 : 50	34 : 2
2	SV SR Hohenstein-E.	18	132 : 48	29 : 7
3	SV Remse	18	128 : 52	28 : 8
4	TTV 1948 Hohndorf	18	103 : 77	22 : 14
5	SG Callenberg	18	93 : 87	21 : 15
6	SV Heinrichsort/Röd. 2	18	81 : 99	14 : 22
7	SV SR Hohenstein-E. 2	18	76 : 104	12 : 24
8	SV Heinrichsort/Röd.	18	59 : 121	11 : 25
9	SSV Lichtenstein	18	64 : 116	7 : 29
10	SV Remse 2	18	34 : 146	2 : 34

Eine enorme Leistungssteigerung erreichten die Schüler in ihrer Spielklasse. Waren sie noch Neunter im letzten Spieljahr, so belegten die Jungen nur ein Jahr später schon Platz 4. Wenn alle auch ab September wieder an Bord sind, darf man gespannt sein auf die nächsten Ergebnisse.

Vereine

Mitteldeutscher Mannschaftsmeister der Senioren

Zu den diesjährigen Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren wollten die Hohndorfer Holger Staskiewicz, Uwe Wingeyer und Karl-Heinz Barthel ihren Titel vom Vorjahr in der Altersklasse 60 erneut verteidigen. Sieben Mal in Folge ging der Pokal bereits nach Hohndorf. Veranstalter war diesmal Döbeln in Sachsen.

Da der Mitteldeutsche Meister 2017 aus Sachsen kam, konnte sich noch zusätzlich eine Mannschaft für diesen Wettkampf qualifizieren. Das gelang TTV 1990 Wurzen. Aus Sachsen-Anhalt erreichten TTC Börde Magdeburg und aus Thüringen TTV Hydro Nordhausen die Finalrunde. Nur der Sieger fährt am 02.06.-03.06.2018 zur Deutschen Meisterschaft ins Hessische Langenselbold.

Der erste Gegner der Hohndorfer war Wurzen. Es waren alles alte Bekannte aus der Rangliste Top 12. Hier wurden die Hohndorfer ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen klar mit 4:0.

Im nächsten Spiel ging es dann gegen Nordhausen zur Sache. Da sich diese Mannschaft zum ersten Mal qualifiziert hatte, waren sie schlecht einzuschätzen. Nur die Nummer 1 der Gäste war als Drittplatzierter zur Mitteldeutschen Einzelmeisterschaft bekannt. Aber der Titelverteidiger zeigte keine Schwäche und siegte wiederum klar mit 4:1. Nur Barthel verlor sein Einzel.

Nun ging es um Platz 1, da Magdeburg ebenfalls seine beiden Spiele klar gewonnen hatte. Die Gegner spielten noch im vorigen Jahr erfolgreich in der AK 50. Die taktische Aufstellung des Hohndorfer Mannschaftsleiters erwies sich als richtig, denn Barthel schlug die Nummer 1 der Gäste mit 3:1. Staskiewicz erhöhte auf 2:0. Nur Wingeyer vergab nach einer 2:1 Satzführung die Vorentscheidung. Das anschließende Doppel ging ebenfalls zum 2:2 Ausgleich an die Magdeburger.

Danach folgte das Spitzenspiel der beiden an Nummer 1 gesetzten Spieler. Hier gelang Staskiewicz nach großem Kampf die erneute Führung. Durch die Niederlage von Barthel im nächsten Spiel ging es im letzten Einzel um den Titel. Wingeyer musste gegen die Nummer 3 seine Nerven behalten, was ihm anfangs auch gelang. Er lag nach Sätzen bereits mit 2:0 in Führung, doch danach drehte sich das Blatt. Dem Magdeburger gelang der 2:2 Ausgleich. Im letzten Satz hatte jedoch Wingeyer unter großem Jubel mit 11:6 die Nase vorn und mit dem 8. Mitteldeutschen Mannschaftsmeistertitel in Folge schreiben die Hohndorfer Geschichte!

Anzeige(n)



25. Jahre Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V.

Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ Hohndorf e.V. lädt Sie recht herzlich zu Ihrem

Jubiläumskonzert

ein.

Feiern Sie mit uns unseren 25. Geburtstag und erleben Sie ein buntes Konzert mit schönen Melodien.

Wann: Samstag, der 26.05.2018

ab 16.00 Uhr

Wo: Lutherkirche Hohndorf

Es singt für Sie Ihre Chorgemeinschaft „Harmonie“ Hohndorf e.V. unter der

Leitung von Silke Steiert

Gäste: Akkordeonduo Danny und Toni Leuschner

Wir freuen uns auf Sie!!!

Ihre „Harmonie“



Eintritt Frei - um einen Obolus wird gebeten!

Anzeige(n)

Private Jubiläums-
Dankanzeigen im
Amtsblatt.

Telefon:
037208 876211

ab 25 Euro
einfarbig, 90 x 50 mm
brutto





Sonstiges

ROCK'a'LYMPICS

UMSONST & DRAUSSEN

26. MAI 2018

PIONIERPARK STOLLBERG

Zum 4. Mal veranstaltet „Die Kulturelle Notlösung e.V.“ das Open Air **ROCK'a'LYMPICS** im Pionierpark Stollberg. Das Konzept der Veranstaltung zielt darauf ab, das kulturelle Leben im Raum Stollberg zu bereichern und dabei **allen** Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit zu geben, an einem Rockspektakel teilzunehmen. Vor diesem Hintergrund findet die Veranstaltung auch dieses Jahr wieder unter dem Motto „Umsonst & Draußen“ statt, das heißt der Eintritt ist frei!

Der Pionierpark mit seiner fest installierten Bühne, eindrucksvoller Baumkronenbeleuchtung, und der malerischen Felskulisse bietet ideale Voraussetzungen für eine Musikveranstaltung dieser Art. Dieses Jahr werden wieder sechs Live-Bands ihr Können unter Beweis stellen:

Gnackwatschn (Austro-Ska-Punk)
Die Arbeitslosen Bauarbeiter (Punkrock)
Junost (Alternative Rock)
Jagdschein (Ska-Punk)
Dead Dreams (Rock'n'Roll, Postpunk)
Two Mirrors To Infinity (Symphonic Metal)

Im Rahmenprogramm wird diesmal ein spektakuläres Bubble Soccer Turnier ausgetragen. Die Rock'n'Roll Tombola fehlt genauso wenig wie die Chill Out Zone. Kreative Köpfe können 2018 ihr eigenes T-Shirt gestalten. Die ganz Kleinen finden in der Kinderecke Unterhaltung. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Gäste!

26. MAI 2018, AB 16 UHR,

PIONIERPARK STOLLBERG

FREIER EINTRITT



AUSFLUG INS REVIER 7. Familienradwanderung

Datum: 17. Juni 2018

Ort: Bürgerpark, Oelsnitz/ Erzgeb.

Startzeit: 10:00 Uhr

Ab 09:30 Uhr beginnt im Bürgerpark die Übergabe der Wegstreckenunterlagen für die 2 Radwanderstrecken im Vorland des Erzgebirges mit schönen Aussichten und dem Ziel gegen 13:00 Uhr hier wieder sicher anzukommen.

Fitnessstrecke mit ca. 50 km

– Anspruchsvoll für den Rad fahrenden
mit höchstem Punkt den „Glückaufturn“

Familienstrecke mit ca. 20 km

– eine attraktive Strecke für den
Freizeitradler.

Es wird kein Startgeld erhoben!



Radeln Sie mit uns!

Die Fahrtunterlagen erhalten Sie vor dem Start.



Der Veranstalter übernimmt keine Haftung!

Sonstiges

Die Saison beginnt

Wieder einmal eine Führung durch den blühenden Bürger- und Familienpark in Oelsnitz mit Besichtigung des Gradierwerkes?

Diese Möglichkeit gibt es auch 2018. Wir eröffnen die Saison am 6. Mai mit einer öffentlichen Parkführung um 10.30 Uhr, Treffpunkt am Kleinen Stellwerk nahe der Eingangsbrücke.

Um 15.00 Uhr findet eine spezielle Kräuterführung statt. Frau Lorenz vom Kräutergarten „Hagazussa“ in Lugau und Frau Hannelore Beyer machen Sie mit Wildkräutern und ihrer Verwendung bekannt. Natürlich gibt es auch eine kleine Verkostung mit Spezialitäten, zum Teil vor Ort hergestellt. Treffpunkt ist auch das Kleine Stellwerk. Lassen Sie sich überraschen!

Petra Rößler

AG Bergbau- und Gästeführer

der Knappschaft des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers e.V.



Foto: R. Oertel

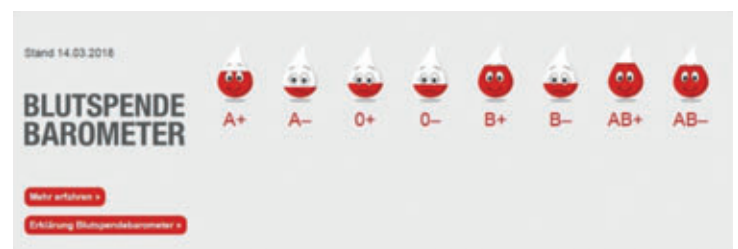


Lebensretter gesucht: DRK-Blutspender können sich tagesaktuell über Dringlichkeit ihres Engagements informieren

Patientenversorgung muss
auch an Feiertagen sicher-
gestellt werden



Mit dem Blutspendebarometer informiert der DRK-Blutspendedienst auf seiner Website www.blutspende-nordost.de alle Spender darüber, wie dringend der Bedarf an Blutspenden jeder einzelnen Blutgruppe tagesaktuell ist. Regelmäßige Blutspender kennen ihre Blutgruppe und können mithilfe des Blutspendebarometers nachvollziehen, ob ihre Spende gegebenenfalls noch am selben Tag oder sehr zeitnah benötigt wird.



Gewährleisten die Bestände der Blutpräparate in den Depots des DRK-Blutspendedienstes die Patientenversorgung für ca. drei bis fünf Tage, kann von einer gesicherten Versorgungslage gesprochen werden. Da Blutprodukte nur sehr begrenzt haltbar sind (teilweise lediglich vier, maximal 42 Tage) und der Bedarf an Präparaten der einzelnen Blutgruppen unterschiedlich hoch ist, ändert sich diese sogenannte Tagesreichweite kontinuierlich.

Da an Feiertagen DRK-Blutspendetermine nicht oder nicht in dem wie an Werktagen üblichen Umfang stattfinden können, bedeutet der Monat Mai für die gesicherte Versorgung mit Blutpräparaten eine Herausforderung. Die Patientenversorgung muss daher auch mit Sonderblutspendeterminen, beispielsweise am Pfingstmontag, sichergestellt werden.

Tragen Sie mit Ihrer Blutspende dazu bei, dass Patienten in Ihrer Region, die oftmals zum Überleben auf Blutpräparate aus Spenderblut angewiesen sind, jederzeit geholfen werden kann.

Alle DRK-Blutspendetermine und Informationen zum Thema Blutspende finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz). Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:

am Freitag, den 25.05.2018
von 14:30 bis 19:00 Uhr
in der Glück-Auf-Schule Hohndorf (Speisesaal),
Hauptstraße 18

Frühlingswanderung 2018

"Rund um den Glückauf-Turm"
in Oelsnitz/Erzgeb. und Hohndorf

Sonntag, 27.05.2018	Start: 9:30 Uhr Ende: gegen 13:00 Uhr
Strecke: 11 km, mittelschwer	Treff: Bahnhofstr. 94, Bahnhofsvorplatz
Unkostenbeitrag: 1,50 €	Rundwanderung
Keine Voranmeldung	Infos: 01522 755 8228

Es freuen sich auf Ihr Kommen: **AG Bergbau- und Gästeführer**



Knappschaft
DES LUGAU-OELSNIETZER
STEINKOHLENREVIERE E.V.



ERZGEBIRGE



**ARBEITSGRUPPE
BERGBAU- &
GÄSTEFÜHRER**

Unterwegs bieten wir Ihnen wieder einen kleinen Imbiss an.
Weitere Informationen unter www.macht-kohle.de